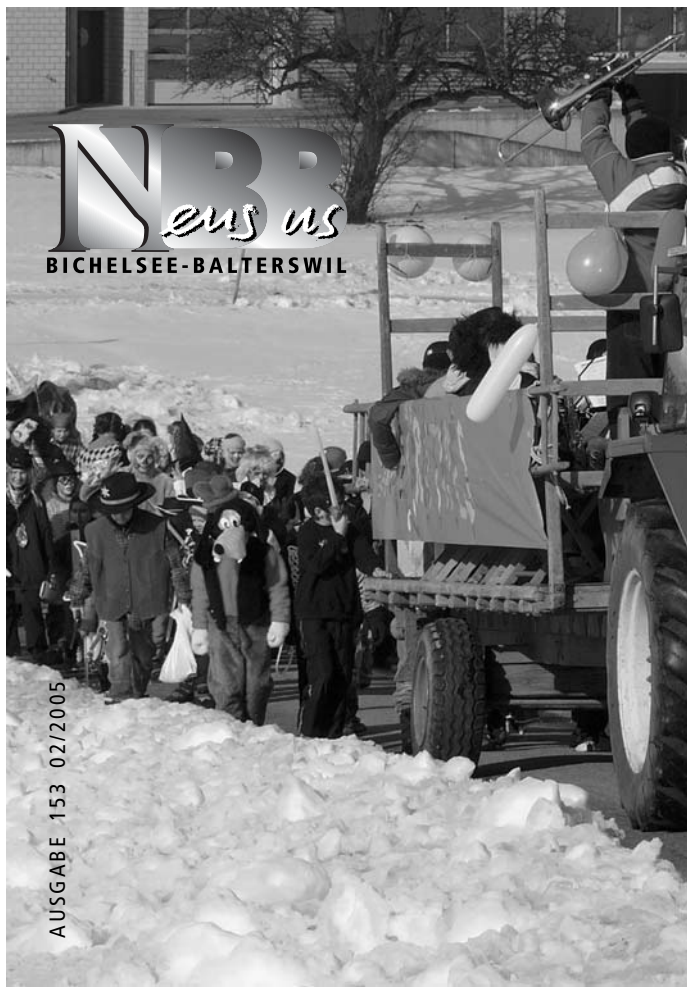


NBR

News us

BICHESEE-BALTERSWIL

AUSGABE 153 02/2005





BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles
Informationsorgan
der Gemeinde
Bichelsee-Balterswil**

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 154, 03/05 ist demnach am **Freitag, 04.03.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 11.03.2005.

Impressum

Redaktion & Produktion: Beat Imhof
Daniel Germain

Druck: Bidruck Wallerwil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse: Preise:
1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%

6x 15%

10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen
5 Editoriales
7 Politische Gemeinde
7 Gemeinderat
15 Geschäftsbericht
19 Wahlen
20 Schule
20 Faschnachtsumzug
22 Heilpädagogik
23 Parteien
24 Amtliches
24 Amtsblatt
25 Kirche
25 Gemeindeerneuerung
27 Veranstaltungen
37 Vereine
35 Rückspiegel
48 Heimatkunde
48 Musikgesellschaft
49 Gemeinendachrichten
51 Bichelsee
54 Gewerbe
56 Termine



S. 20



S. 35



S. 42

Titelbild

Eine kleine Tradition in Balterswil: Was in Bichelsee über Jahre stattfand, hat auf die andere Seite der Lützelurm übergeschwappt: Zum zweiten Mal zogen fasnächtlich gekleidete Schülerinnen und Lehrerinnen durch die Strassen, angeführt von der schuleigenen Guggenmusik.



FOTO: BEAT IMHOF



S. 50



Wir gratulieren herzlich

- | | | |
|---|------------------------------------|-----------------|
| zum 87. Geburtstag Johann Schrackmann | am 08.02.2005 Loh | 8362 Balterswil |
| • zum 80. Geburtstag Irma Weibel | am 15.02.2005 Itaslenstrasse 1 | 8362 Balterswil |
| • zum 94. Geburtstag Mathilde Rupper | am 16.02.2005 Bruggwaldstr. 37c | 9008 St.Gallen |
| • zum 89. Geburtstag Irma Schneider | am 18.02.2005 Riesenbergstr. 4a | 8362 Balterswil |
| • zum 80. Geburtstag Ernst Kuhn | am 15.02.2005 Hauptstr. 31 | 8363 Bichelsee |
| • zum 85. Geburtstag Elisa Arnold-Frank | am 05.03.2005 Unterwerk | 8362 Ifwil |

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Rosen des Monats

Wer schon etwas länger in unserer Gemeinde wohnt, muss sie kennen: Schwester Maria war über Jahrzehnte der Inbegriff für Hauspflege in Bichelsee-Balterswil. **Maria Wick** pflegte dabei auch viele betagte Einwohnerinnen und Einwohner und ermöglichte ihnen so, länger in den eigenen vier Wänden, in vertrauter Umgebung leben zu können. Etwas davon bekommt sie nun selber in hohem Alter zurück. Drei Frauen aus ihrer Nachbarschaft, helfen ihr mit Handreichungen ihre Selbständigkeit an der Brenngrütlistrasse in Bichelsee noch zu erhalten. Drei Rosen gehen für ihren uneigennütigen Dienst an **Ida Bannwart, Rosemarie Bürge und Susanne Feuz**.



Umfrage

Ich gebe ja zu, die Zeiten sind schon lange vorbei, als ich als braver Ministrant mindestens einmal pro Woche hinter dem Altar stand und dem Pfarrer Wasser und Wein einschenkte, ohne davon auch kosten zu dürfen. Auch ist es schon lange her, dass wir uns als Jugendliche all samstäglich verabredeten, um nach dem Kirchenbesuch gemeinsam den Ausgang anzutreten. Das heisst, verabreden mussten wir uns nicht; es gehörte einfach dazu, das Ritual in der Kirche. Wir kannten die Lieder, die Sprüche, die Gebete und deren Reihenfolge. Wir wussten, dass es nach der Predigt endlich aufwärts ging, die Wandlung, die Kommunion, dann bald schon der Schlussgesang und das erlösende «Gehet hin in Frieden».

Irgendwann war dann die Zeit gekommen, dass wir wagten, auch ohne Predigt auszugehen, richtig sündig wurden, so sündig, dass es aus unserer Sicht wohl kaum mehr Verzeihung geben konnte von diesem Gott, in dieser Kirche. Noch kannten wir die Rituale, da wir sie manchmal, zu Weihnachten, zu Ostern, an Hochzeiten, Taufen oder Beerdigungen miterlebten. Noch wussten wir, wann zu knien war, wann aufzustehen, wann das «Amen» fällig war. Aber so richtig dabei waren wir nicht mehr. Was wollten wir mit oder in einer Kirche, bei der Frauen gerade mal recht waren als Handlangerinnen. Wie ehrlich war denn diese Institution, in der zwar schon in früherer Zeit höchste Kirchenfürsten ihre leiblichen Nachkommen zeugten, ihren Untertanen im Dienste Gottes jedoch verboten, sich dem Natürlichsten hinzugeben?

Da flatterte doch unlängst eine Umfrage ins Haus, unsere Befindlichkeit gegenüber oder in der katholischen Kirche zu erfragen. Mut oder Aufbäumen? Denn es scheint eine gefährliche Gratwanderung zu sein, eine Pfarrei umgestalten zu wollen. Auf der einen Seite stehen die noch aktiven Pfarreiangehörigen und die Obrigkeit. Einigen unter ihnen wird schon eine sanfte Erneuerung zu weit gehen, weil sie sich wohl fühlen in den bestehenden Strukturen und Ritualen. Andere werden gerne nicht nur die Türen, sondern das ganze Gefüge öffnen, den lediglich registrierten Kirchenangehörigen. Auftun denen auf der anderen Seite des Spektrums, die zwar auch gerne manchmal Wärme spürten in einer Gemeinschaft, sich über den Sinn des Lebens unterhielten oder ihn suchen, ab und zu meditierten, welche sich aber nicht wohl fühlen können in der Kirche, wie sie sich heute gibt.

Sei es nun Mut oder Aufbäumen der Verantwortlichen. Sich nur schon mal mit den Fragen aus dem Bogen auseinanderzusetzen ist empfehlenswert, fast schon ein Gottesdienst.

Beat Imhof

Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN, UND GREGOR KRETZ, BAUAMT

Steuern 2004

Abschluss liegt bereits vor

Bereits kann die Gemeinde Bichelsee-Balterswil den definitiven Steuerabschluss 2004 präsentieren. Der Abschluss 2004 liegt bei den natürlichen Personen insgesamt um 2,11 % höher als im Vorjahr (Steuern à 100 %), bei den juristischen Personen sind die Erträge sogar um 12,10 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Bedingt durch das neue Steuersystem (Gegenwartsbesteuerung) handelt es sich bei diesen Zahlen natürlich nur um provisorisch veranlagte Steuern.

Leicht mehr Erträge

Bei den natürlichen Personen wurde das Budget übertroffen. Vorgesehen waren

Steuererträge von 1 323 000 Franken, effektiv in Rechnung gestellt wurden 1 432 432 Franken. Für die juristischen Personen wurden 212 147 Franken in Rechnung gestellt (Budget 147 000 Franken). Für Steuern aus den Vorjahren (definitive Steuerrechnungen 2003 und ältere) wurden netto 142 017 veranlagt (Budget 100 000 Franken).

Der Gemeinderat und der Steuersekretär danken allen Steuerzahlern, die ihre Raten immer pünktlich bezahlen.

Steuern 2004

Der Gemeinderat dankt der verantwortlichen Person, Bruno Millhüsler, recht herzlich für seine exakte und solide Arbeit zum Wohl unserer Gemeinde.

Steuereingang der Politischen Gemeinde

| | 2003 | 2004 | Budget 2004 |
|-------------------------|-----------|------------------|-------------|
| Natürliche Personen | 1 402 767 | 1 432 432 | 1 323 000 |
| Juristische Personen | 189 265 | 212 147 | 147 000 |
| Frühere Jahr | 166 158 | 142 017 | 100 000 |
| Grundstückgewinnsteuern | 66 728 | 71 257 | 30 000 |
| Liegenschaftsteuern | 101 815 | 106 334 | 102 000 |

Steuerkraft von Bichelsee-Balterswil

| | | | |
|----------------------------|-----------|------------------|----------|
| Steuern 100% nat. Personen | 2 862 791 | 2 923 331 | + 2,11 % |
| Steuern 100% jur. Personen | 386 256 | 432 954 | +12,10 % |

Brot und Spiele

Dreh- und Sendetermine „i de Ostschwiz dehei 2005“

Aufnahmetag: 15. Juli
Sendetag: 05. August

Provisorischer Ablauf vor Ort

- 11.00 Eintreffen des Kamerateams
- 11.15 Begrüssungsmoderation (Highlights und Nice Shots der Gemeinde)
- 12.00 Interview mit Gemeindepräsident
- 14.00 Handel, Gewerbe, Industrie
- 15.30 Sehenswertes (Kirchen, Plätze, Museen, Naherholungsgebiete, Burgen, Schlösser, etc.)
- 17.30 Event (3 bis 5 Gruppen)

Bogenturnier am Hackenberg

Das Forstamt des Kantons Thurgau hat mit Schreiben vom 13. Januar den Anlass vom 5. Mai 2005 am Hackenberg bewilligt. Wir freuen uns auf den interessanten Wertekampf und danken den verantwortlichen Personen für das Engagement.

Abwasser / Kanalisation GEP / Bundessubventionen

Gestützt auf Artikel 61 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991 sind 55 053 Franken Bundesbeiträge definitiv zugesichert worden:

Fremdwassereimination im Kanalnetz

Aufgrund der abgeschlossenen Bearbeitungen der generellen Entwässerungspläne (GEP) hat das Amt für Umwelt festgestellt, dass die Kanalnetze im gesamten Kanton zum Teil sehr markante Fremdwassereinleitungen aufweist. Fremdwasser ist stetig anfallendes Sauberwasser, wie Kühlwasser, Überlaufwasser von Reservoiren und Laufbrunnen, Bachwasserzuflüsse, Zuflüsse von Drainagen und Sickerleitungen etc.

- Die Einleitung von Fremdwasser in das Kanalisationssystem und damit in die Kläranlage hat nur negative Auswirkungen.
- Die Speicherkapazität von Kanälen und Regenbecken wird durch die «Grundlast Fremdwasser» stark reduziert. Entlastungen springen früher an, was einer grösseren Gewässerbelastung gleichkommt.
- Die Betriebsstunden bei Pumpwerken werden erhöht; die Kosten steigen.

- Da die Ablaufkonzentration der Kläranlagen nicht beliebig gesenkt werden können, bewirkt die Vergrösserung der Zulaufmenge durch Fremdwasser eine direkte Erhöhung der Abflussfrachten; gleich reduzierte Reinigungsleistung.
- Die durch Fremdwasser verursachten tieferen Abwassertemperaturen verlangsamen den Abbauprozess in der biologischen Stufe der Kläranlage.
- Die Betriebskosten der ARA werden durch den grösseren Energieverbrauch massiv erhöht.

Mit Schreiben vom 12.1.2005 teilt das Amt für Umwelt den politischen Gemeinden mit, dass die Fremdwassereinwirkungen in den lokalen Kanalisationsnetzen zu eliminieren seien. Als Zeithorizont für die Umsetzung der Anordnung wurde der 31. Oktober 2007 festgesetzt.

Auch unsere Gemeinde hat im Zusammenhang mit dem Generellen Entwässerungsprojekt einige Mängel festgestellt. In der jährlichen Budgetplanung werden diese anfallenden Unterhaltsarbeiten berücksichtigt.

Probleme bei heftigen Gewittern

Man kann sich noch genau erinnern. Im letzten August wurden einzelne Keller in unserer Gemeinde überschwemmt. Dies soll wenn möglich nicht mehr geschehen. Der Gemeinderat von Bichelsee-Balterswil hat aus diesem Grund der Ingenieurunternehmung Gebr. Hunziker AG - basierend auf dem eingereichten Angebot im Oktober 2004 den Auftrag für die Analyse der Ist-Situation erteilt.

Inzwischen hat die Gebr. Hunziker AG, basierend auf dem GEP Bichelsee-Balterswil und nach Gesprächen mit betroffenen Grundeigentümern und den Gemeindebehörden, die Situation untersucht.

Es zeigt sich, dass es nicht ausreicht, die Situation nur anhand der eingetretenen Schadensfälle zu beurteilen. Eine ganzheitliche Analyse über das ganze Gemeindegebiet ist notwendig. Dabei werden

auch Betrachtungen über die Gewässer beziehungsweise über den Versiegelungsgrad des Siedlungsgebietes, Rückhalte-möglichkeiten etc. einfließen.

In einem Bericht wird das Ingenieurunternehmen die Erkenntnisse bis Mitte Februar zusammenfassen und das weitere Vorgehen zu Handen des Gemeinderates vorlegen. Der Gemeinderat wird daraufhin die weiteren Schritte definieren.

Verkehr Verkehrsordnung Zielwies Entscheid des Departementes für Bau und Umwelt

Gemeinde: Bichelsee-Balterswil
Strasse, Weg: Zielwiesstrasse
Antragsteller: Gemeinderat
Anordnung: Höchstgeschwindigkeit 50 generell, 60 km/h sowie Ortstafel
Entscheid des DBU: Die Signale 2.30.1 «Höchstgeschwindigkeit 50 generell», 2.30/2.53 «Anfang und Ende der Höchstgeschwindigkeit 60 km/h» sowie 4.29/4.30 «Ortsbeginn/Ortsende Balterswil» werden gemäss Antrag/Situationsplan vom 29. November 2004 genehmigt.

Gegen diesen Entscheid, beziehungsweise gegen die Auflage bis zum 2. Januar sind bis Redaktionsschluss dieser NBB keine Einsprachen eingegangen.



Hochbau Behandelte Baugesuche und Anzeigen

Peter + Andrea Scheu
Christian + Rolf Werner-Maurer

Anbau Wintergarten, Lohacker 4, Balterswil
Stützmauer, Abbruch Sauna und Pool,
Stiegackerstrasse 2, Balterswil

Hans-Peter Muggli
Eva Höpli, Vordere Sattellegi, Bichelsee

Erweiterung Untergeschoss, Lohrain 2, Balterswil
Erweiterung Garage / Terrasse / Fassadenänderung

Teilüberarbeitung Baureglement 2004

Genehmigung des DBU

Die Teilüberarbeitung des Baureglementes ist im Sinne von §33 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes rechtmässig und kann genehmigt werden.

Zivilstandswesen

Auflösung des Gemeindezivilstandsamtes

Per 30. Juni 2005 wird das Zivilstandsamt auf unserer Gemeinde aufgehoben.

Auflösung des Verbandes

Der Verband Thurgauer Zivilstandsbeamter wird voraussichtlich per 21. April aufgelöst. Das Vereinsvermögen wird zur Weiterbildung von Thurgauer Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten verfügt, sowie sozialen kantonalen Institutionen zugeführt.

Reorganisation Zivil- standskreise, Traulokal

Das zuständige Departement kann pro Bezirk mehrere amtliche Traulokale bewilligen, sofern die damit verbundenen Kosten vom Gesuchssteller getragen werden. Aufgrund verschiedener Anfragen hat es sich gezeigt, dass das Bedürfnis besteht, möglichst rasch Klarheit darüber zu haben, ob seitens der Gemeinden die Bereitschaft besteht, den kantonalen Zivilstandsämtern ein Traulokal zur Verfügung zu stellen.

Das Traulokal unserer Gemeinde wird ab 1. Juli 2005 nicht mehr zur Verfügung gestellt. Das heisst, dass ab 1. Juli einheimische Personen ihre Trauung in Sirmach abhalten müssen.

Einmal mehr wird die Nähe zum Bürger mit Füssen getreten.

Soziales

Familienergänzende Kinderbetreuung

Das kantonale Gesetz zur Familienergänzenden Kinderbetreuung ist auf Jahresbeginn Zeit in Kraft gesetzt worden. Der Gemeinderat plant hinsichtlich Familienergänzender Kinderbetreuung innerhalb der Gemeinde eine Bedarfsabklärung durchführen.

Fluglärm Ostanflüge

Inakzeptable Haltung des Zürcher Regierungsrates zum Raumplanungs- projekt «Relief»

Mit Befremden und Unverständnis nimmt die Region Ost zur Kenntnis, dass der Zürcher Regierungsrat weiterhin am Raumentwicklungskonzept «Relief» festhalten will, welches für die Bevölkerung im Norden und Osten des Flughafens verheerenden Fluglärm zur Folge hat. Die Region Ost verlangt mit Nachdruck eine Abkehr von «Relief» und eine Rückkehr zum historisch gewachsenen Flugregime. Der gekrüpfte Nordanflug ist möglichst rasch und mit Instrumentenlandesystem so einzuführen, dass der Osten und Süden vom Fluglärm entlastet werden. Zudem ist die Anzahl Flugbewegungen auf 320 000 pro Jahr zu begrenzen.

Die Region Ost, die in Fluglärmfragen 70 Städte und Gemeinden in den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Zürich mit 350 000 Einwohnern im Osten des Flughafens vertritt, ist sehr befremdet über die heute bestätigte Haltung des Regierungsrates zum Raumentwicklungskonzept «Relief». Dieses Konzept beinhaltet den für die Region Ost inakzeptablen Vorschlag,



Region Ost

Bichelsee-Balterswil Gartenhaag- und Landstreicher Folge 21: Kleine Ursache – grosse Wirkung

Um acht Uhr des 25. Januar rutscht ein «Smart» in den Hydranten an der Hauptstrasse 11. Den Kräften des leichtgewichtigen Stadtrutschers hielt der Hydrant nicht stand. So ergoss sich das Wasser auf die Hauptstrasse. Die Polizei sicherte die Unfallstelle. Für die umliegenden Liegenschaften unterbrach die Wasserversorgung und für die Dorfgemeinde entstand Arbeit.



künftig hauptsächlich von Osten her zu landen und neu nach Norden zu starten. Damit stellt «Relief» das historisch gewachsene Flugregime völlig auf den Kopf, führt zu einer massiven Lärmzunahme für die Bevölkerung östlich und nördlich des Flughafens und wertet die betroffenen Regionen als Wohn- und Wirtschaftsraum massiv ab.

Um die Akzeptanz des Flugbetriebs in der Bevölkerung wiederherzustellen, ist möglichst rasch zum historisch gewachsenen Flugverkehrsregime zurückzukehren. Zu diesem Zweck sind auf nationaler Ebene die Überflugsrechte über dem süddeutschen Raum neu auszuhandeln. Ausserdem ist der gekrüpfte Nordenflug prioritär voranzutreiben und ohne Verzug so einzuführen, dass der Osten und Süden des Flughafens gleichermassen von den Anflügen entlastet werden, die aufgrund der deutschen Flugbeschränkungen zwangsweise eingeführt worden sind. Damit die Fluglärmbelastung für die betroffene Bevölkerung auch langfristig erträglich und berechenbar bleibt, ist sodann auf einen weiteren Ausbau des Pistensystems am Flughafen Zürich zu verzichten und die Anzahl Flüge pro Jahr auf maximal 320'000 zu begrenzen. Ergänzend ist eine achtstündige Nachtruhe einzuführen.

Grundgebühren 2005 Worum geht es?

Vor kurzem sind via Elektra-Korporationen die Rechnungen für die wiederkehrenden Gebühren verschickt worden. Damit auch die Neuzügler informiert sind, wird kurz erläutert um was es eigentlich geht.

Für die Entsorgung dürfen gemäss Bundesgesetz keine Steuergelder mehr aufgewendet werden. Demzufolge musste das Gebührenreglement aus dem Jahr 1996 komplett überarbeitet werden. Am 12. Dezember 2002 wurde das neue Reglement an der Gemeindeversammlung genehmigt und per 1.1.2003 in Kraft gesetzt.

Die Grundgebühr setzt sich aus der Entsorgungs- und der Kanalisationsgebühr zusammen.

Mit der Kanalisationsgebühr werden die Kosten für die Werterhaltung des Gemeindekanalisationsnetzes gedeckt.

Mit der Entsorgungsgebühr werden folgende Kosten gedeckt:

- Betrieb der Grüngutsammelstelle
- Häckseldienst
- Bewirtschaftung Recycling-Sammelplatz
- Sammlungen (Altmittel, Papier, Karton)
- Giftsammlung



Die wiederkehrende **Kanalisationsgebühr** wird wie folgt berechnet:

a) Grundgebühr:

Fr. 0.15 x Gewichtungsfaktor G(*1) x anrechenbare Grundstücksfläche(*2) in m²
Maximal jedoch Fr. 300.-

*1, 2) Definition Gewichtungsfaktor und anrechenbare Grundstücksfläche gemäss Abschnitt B

*1) Gewichtungsfaktor G (Zonen gemäss Zonenplan)

| | | | |
|-----|----------|----------|----------|
| W1 | G = 1.00 | DK3 | G = 1.40 |
| WE | G = 1.00 | G | G = 1.60 |
| W2 | G = 1.00 | I | G = 1.60 |
| W3 | G = 1.20 | Oe | G = 1.20 |
| WG2 | G = 1.20 | Strassen | G = 2.60 |
| WG3 | G = 1.40 | DW2 | G = 1.00 |

Wohnbauten ausserhalb Baugebiet
G = 1.00

*2) Als anrechenbare Grundstücksfläche gilt innerhalb der Bauzonen jener Teil, der tatsächlich und baurechtlich erschlossen ist (ausnutzbare Baulandfläche) und überbaut werden soll.

Bei überbauten Grundstücken ausserhalb der Bauzonen, die an eine öffentliche Kanalisation angeschlossen sind, gilt in der Regel die dreifache Bruttogeschossfläche als anrechenbare Grundstücksfläche.

Entsorgungsgebühr

Die jährlich wiederkehrende Entsorgungsgebühr beträgt:

Fr. 55.- pro Wohnung resp. Gewerbe

Sollten immer noch Unklarheiten bestehen melden Sie sich direkt auf dem Bauamt, damit auch persönlich Auskunft erteilt werden kann.

Gemeinderat und der Verwaltung Geschäftsbericht über das Jahr 2004

Öffentlichkeitsarbeit

Die seit der Gründung der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil verfolgte Informationspolitik wurde auch im Berichtsjahr konsequent weiter verfolgt. Die monatlichen Berichte in den Nachrichten Bichelsee-Balterswil, als Spezialausgabe in der Regionalzeitung für alle Haushaltungen, sowie in anderen Printmedien finden immer wieder viele interessierte Leserinnen und Leser. Die Medienmitteilungen werden auch auf der Homepage der Gemeinde im Internet (www.bichelsee-balterswil.ch) jeweils aktualisiert. Die Zielsetzung einer volkshen Politik ist uns nach unserer Meinung auch in diesem Jahr gelungen. Bei Neujahrsapéro, Neuzuzügerbegrüssung, 1. Augustfeier, Zusammenkunft mit Gewerbe und Industrie, Datenkonferenz mit den Vereinen und bei diversen Kontakten nach den Versammlungen suchten wir immer das Gespräch. Wir möchten Sie auffordern, sich auch in Zukunft für unsere Gemeinde einzusetzen, Verantwortung mitzutragen, Probleme nicht zu beklagen, sondern vielmehr mitzuhelfen, Lösungen zu suchen.

Gemeinderat

Durch die weiterhin rege Nachfrage nach Bauland oder Einfamilienhäusern in unserer Gemeinde hat sich der Gemeinderat intensiv mit Planungs- und Erschliessungsarbeiten beschäftigt. Die Wohnbevölkerung ist im vergangenen Jahr um über vier Prozent gewachsen.

Die Entwicklung erfolgt nicht überstürzt; erschlossen wird der Nachfrage entsprechend. Unser zunehmendes Steuer-Aufkommen ist nicht zuletzt auf Neuzuzüger zurückzuführen. Wohnen in ansprechender Umgebung, in der Nähe von nationalen Kulturgütern,

gut erschlossen durch den öffentlichen Verkehr und die Autobahn, in einer Gemeinde mit einem vielseitigen Vereinsangebot sowie einer ausreichenden Grundversorgung scheint für Bauwillige und Wohnungssuchende nach wie vor interessant.

Insgesamt wurden 25 Gemeinderats-Sitzungen und eine Klausurtagung mit total 350 Traktanden abgehalten. In Zirkulationsmappen fanden die Gemeinderäte Berichte, Kreisschreiben, Mitteilungen von Zweckverbänden und Weiteres zum Aktenstudium. Nebst der bereits zur Tradition gewordenen Sitzung mit dem Gemeinderat Eschlikon wo die Traktanden, Grünsammelstelle Rietwies, Schlichtungsbehörde für das Mietwies, Bibliothek Böcklihaus, Schiessanlage Eschlikon, Verkehrsberuhigung Zielwiesstrasse und weiteres Vorgehen mit der GA Gemeinde-Tageskarten behandelt wurden, fand zum ersten Mal eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat Fischingen statt. Nachstehende Traktanden wurden an dieser Sitzung besprochen:

Wasserversorgung Pürg, Spitex, Zukunft Vormundchaftssekretariat, Amtsvormundschaft und Schützenhaus Fischingen. Wichtig ist bei gemeinsamen Sitzungen auch der Erfahrungsaustausch.

Nebst den ordentlichen Sitzungen des Gemeinderates wurden in den Ressorts diverse spezifischen Sitzungen abgehalten. Intensiv hat sich der Gemeinderat mit der Neuausrichtung der Wasserkorporation Hamberg-Niederwies befasst. Die drei beteiligten Gemeinden, Turbenthal, Fischingen und Bichelsee-Balterswil arbeiten an einer zukunftsgerichteten Lösung.

Ebenfalls gemeinsame Sitzungen wurden

mit den Behörden der Volksschulgemeinde, der Katholischen- und der Evangelischen Kirchengemeinde abgehalten. Im Vordergrund dieser Zusammenkünfte standen die finanziellen Bereiche innerhalb unserer Gemeinde. Mit den Korporationen unserer Gemeinde wurden, aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen, erstmals Verträge für die Versorgung mit Elektrizität und Wasser ausgearbeitet und verabschiedet.

Verwaltung

Es zeigt sich, dass die stetig wachsenden Verwaltungsaufgaben durch die Angestellten der Politischen Gemeinde gut gelöst werden. Es ist für den Gemeinderat wichtig, dass das Zusammenwirken und die Stellvertretung innerhalb der Verwaltung reibungslos und effizient erfolgen. Nur so kann die Aufgabe eines Dienstleistungsbetriebes erfolgreich und zur Zufriedenheit der Kundschaft abgewickelt werden. An dieser Stelle dürfen wir allen danken, welche sich im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Im Umfeld wachsender Belastungen, wie Umstrukturierungen und laufender Veränderungen der Gesetze, ist diese Aufgabe nicht immer einfach zu erfüllen.

Personelles

Am 1. März hat **Franz Baumberger** die neu geschaffene 100 Prozent-Stelle als Gemeindearbeiter angetreten. Ebenfalls auf das gleiche Datum wurde die Anstellung von **Felix Imhof** von 40 auf 60 Prozent angehoben. Die Werterhaltung der Bauten und Anlagen der Gemeinde müssen uns am Herzen liegen. Mit der personellen Aufstockung können die täglichen anstehenden Arbeiten für den Unterhalt der Strassen, Wege, Bäche und Entwässerungen, im Winterdienst und im Bereich Umwelt besser bewältigt und beaufsichtigt werden.

Am 1. Mai hat die neue Verwaltungsangestellte, **Hedi Fey** ihre, auf maximal 50 Prozent beschränkte Stelle auf der Gemeindekanzlei angetreten. Sie stellt ihre Arbeitszeit für diverse Aufgaben innerhalb der ganzen Verwaltung zu Verfügung.

Im August hat uns **Michael Moser** aus Eschlikon nach Absolvierung der dreijährigen kaufmännischen Ausbildung und einer mit gutem Erfolg abgeschlossenen Prüfung verlassen. Wir möchten Michael Moser auch an dieser Stelle für den tatkräftigen und erfolgreichen Einsatz im Dienste unserer Gemeinde herzlich danken.

Anfangs August hat **Katja Oehler** aus Bichelsee die kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung begonnen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und berufliche Befriedigung. Die Ausbildung wird zum ersten Mal nach dem neuen Ausbildungsprogramm durchgeführt – eine Aufgabe die auch für die Vorgesetzten eine grosse Herausforderung darstellt.

Auf Ende des Jahres durften nachstehende Personen für treue Dienste für die Gemeinde geehrt werden:

| | |
|-----------------------------|----------|
| Johann Rupper | 40 Jahre |
| Strassen/Flur/Winterdienst | |
| Guido Rupper | 25 Jahre |
| Notariat / Vormundschaft | |
| Agnes Würsch | 25 Jahre |
| Gebäudereinigung | |
| Felix Imhof | 15 Jahre |
| Strassen/Flur/ Winterdienst | |

Ausblick

Die gesellschaftlichen Werte haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Der Individualismus hat nochmals zugelegt. Neue Formen von Armut sind entstanden. Die Anforderungen an den Staat, an die Gemeinde und an die Schulen sind weiterhin zunehmend.

In diesem Umfeld kommt dem Gemeinderat eine Koordinationsfunktion für die Gesamtheit

der Gemeinde Bichelsee-Balterswil zu. Diese grosse und verantwortungsvolle Aufgabe kann er selbstverständlich nicht alleine wahrnehmen. Er ist auf die Zusammenarbeit mit den anderen Behörden, mit den politischen Parteien, mit den Vereinen und ganz einfach auf die Bevölkerung angewiesen. Nur gemeinsam können wir uns den Anforderungen der Zukunft stellen. Nur gemeinsam können wir grosse Ziele wie eine tiefere Steuerbelastung oder ein gutes Umfeld für Wohnen und Arbeiten sowie für Industrie und Gewerbe erreichen.

Wichtige Projekte im Jahre 2005

- Lösung des Schützenhausproblems.
- Die nötigen Erschliessungen erstellen.
- Die Erarbeitung einer Lösung für die Wasserversorgung
Hamburg-Niederwies in Zusammenarbeit mit den ebenfalls betroffenen Gemeinden.
- Ressortverteilung mit dem neuen Gemeinderat in Einklang bringen.
- Zukunft Vormundschaft und Amtsvormundschaft
- Gute Vorstellung unserer Gemeinde im TV Ostschweiz.
- Die nötigen Werterhaltungen vollziehen.
- Verkehrssicherheiten.
- Mögliche Erweiterung des Fernwärmenetzes.
- Fluglärm.
- Pflegeplan Bachböschungen.

Besonderheiten von Bichelsee-Balterswil

- (Nicht nur für Neuzuzüger)
- Im 12. Jahrhundert wurden die Burgen Alt-Bichelsee und Neu-Bichelsee erbaut. Von dort aus wurde Bichelsee-Balterswil damals „beherrscht“. Heute können die Überreste dieser Bauten auf einer Rundwanderung besichtigt werden.
 - Bei der ersten Volkszählung von 1850

zählte Bichelsee 682 Einwohner und Balterswil 389 Einwohner.

- Ein Brand in Balterswil um 1884 zerstörte 30 Häuser, was der Grossteil des Dorfes war. Insgesamt 125 Menschen wurden Obdachlos. Ein Jahr später waren bereits wieder 20 Häuser neu aufgebaut.
- Am 1. Januar 1900 gründete Johann Evangelist Traber die erste Darlehenskasse (Raiffeisenbank). Bichelsee gilt daher als «Rüti» der Schweizerischen Raiffeisenbewegung.
- Die Villarsküh steht zwischen Eschlikon und Ifwil am Strassenrand. Ursprünglich diente diese als Schokoladenwerbung. Doch wegen einer neuen Vorschrift darf sie heute „nur“ noch als Wegzeichen von Ifwil dienen. Über die gesetzliche Änderung gab es sogar einen Streit zwischen dem Regierungsrat des Kantons Thurgau und der damaligen Ortsbehörde Balterswil. Sogar eine Zeitung in der USA brachte ein Bild der Villarsküh mit entsprechendem Begleittext.
- Acht Rundwanderwege in unserer Gemeinde bieten Erholung und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in der Natur.

Für die Gemeinde hoffen wir, dass ihr auch im Jahr 2005 eine positive Entwicklung beschieden ist, und dass alle sorgenfrei ihren Beschäftigungen nachgehen und gutnachbarschaftlich zusammenleben können.

Ich benütze die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das Mitdenken und Mitwirken, aber auch für das Verständnis, welche dem Gemeinderat, der Vormundschaftsbehörde, dem Fürsorgeamt, der Verwaltung etc. immer wieder entgegengebracht wird, herzlich zu danken. Einen herzlichen Dank richte ich auch an alle Mitglieder von Kommissionen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den grossen und unermüdelichen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde.




Ersatzwahl Mitglied Gemeinderat Gesamterneuerungswahlen Schulbehörde Am 27. Februar an die Urne!

Auf den Sommer tritt Werner Huwiler, Ifwil, nach neunehalb Jahren vom Gemeinderat zurück. Die Anzahl der Bördemitglieder der Volksschulgemeinde wird auf das neue Schuljahr um zwei Mitglieder, von sechs auf vier, reduziert. Neu haben dort je zwei Personen aus den ehemaligen Schulkreisen Bichelsee und Balterswil Einsitz. Drei Mitglieder, Harry Christen, Ifwil, Margot Rechsteiner, Balterswil und Monika Schwager, Bichelsee, haben auf diesen Termin ihren Rücktritt eingereicht. Aus der Rechnungsprüfungskommission tritt der Bichelseer Markus Krapf zurück.

Gemeinderat und Schulbehörde haben den Wahltermin auf den 27. Februar angesetzt. Sie bitten, vom Wahlrecht gebrauch zu machen, auch wenn kein heftiger Wahlkampf tobt. Folgende KandidatInnen haben sich offiziell bereit erklärt, für die verschiedenen Gremien zu kandidieren:

| | | |
|--------------------------------|------------|---------------------------------|
| Gemeinderat | neu | Andreas Schär, Balterswil |
| Schulpräsidium | bisher | Beat Imhof, Balterswil |
| Schulbehörde | Bichelsee | Yvonne Brennwald |
| | bisher | Erich Schanderhazi |
| | Balterswil | Claudia Meier |
| | neu | Peter Scheu |
| | bisher | Armin Schilling |
| | neu | Gerry Schütz |
| Rechnungsprüfung | bisher | Werner Huwiler, Ifwil |
| | neu | Peter Kunz, Balterswil |
| | bisher | Susanne Steinemann, Balterswil |
| Ersatz Rechnungsprüfung | bisher | Susanne Lautenschlager, Itasien |
| | bisher | Agatha Ramsperger, Balterswil |

Die Neukandidaturen



Andreas Schär



Claudia Meier



Peter Scheu



Gerry Schütz



Die bisherigen, wieder kandidierenden Mitglieder der Schulbehörde (vlnr.): Erich Schanderhazi, Yvonne Brennwald, Armin Schilling, Beat Imhof



Fasnachtsumzug der Balterswiler PrimarschülerInnen Mit schuleigener Guggenmusik durchs Dorf



BEAT IMHOF – Auch in diesem Jahr herrschte am Faschnachtsdienstag reges Treiben in Balterswil. Alle SchülerInnen des Rietwies-Schulhauses und die Kindergärtler vom Hackenberg beteiligten sich mit Wonne am kurzen Faschnachtsumzug durch Balterswil. Es war eine helle Freude, die vielen bunten, originellen Masken zu begutachten.

Der Traktor stand bereit mit grossem Anhänger, farbig dekoriert, wie es sich gehört. Stühle wurden darauf platziert. Die zwanzig Musiker und Musikerinnen, welche in diesem Jahr das Klassenmusizieren besuchen, durften mit ihren Instrumenten Platz nehmen und fahrend ein Konzert oder auch mehrere, den vielen Strassenzuschauern zum Besten geben. So ging's via Stocken- und Zielwiesstrasse zum Postplatz, weiter via Haupt- und Strasse zum Kronenplatz und von dort via Schulstrasse zurück zum Rietwies-Schulhaus.



Auch wenn nicht in allen Adern so richtiges Faschnachtsblut fliessen mag, bleibt zu hoffen, dass die Lehrer sich auch nächstes Jahr zusammensetzen und wieder gemeinsam mit allen Klassen losziehen um miteinander die Fasnacht zu geniessen und die fetzige Tradition fortzuführen.



Fotos: Margot Rechsteiner,
Vera Büki, Beat Imhof

Bea Koch's neuer Berufsalltag Schulische Heilpädagogik arbeitet integriert



Bea Koch arbeitet seit Sommer 04 im Bereich Schulische Heilpädagogik an der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Klassen mit wechselnden Schülergruppen. Bei dieser Arbeit kann sie auch ihre langjährige Erfahrung als ehemalige Sonderklassenlehrerin einbringen.

MARGOT RECHSTEINER – Im heilpädagogischen Unterricht sind die Bedürfnisse der Kinder sehr unterschiedlich: Konzentrationschwäche, nicht ruhig sitzen können, Unter- oder Überforderung im täglichen Unterricht, mangelndes Selbstvertrauen oder Sozialverhalten. Diese Lektionen sollen den einzelnen Kindern helfen und die Klassenlehrkräfte entlasten.

In einer Gruppe zum Beispiel lernen die Kinder sich selbst und die andern besser kennen. Auf den individuellen Stärken aufbauend, erfahren diese SchülerInnen auch, wie sie sich in der Gruppe verhalten sollten. Mit einer einfachen Übung aus der «Brain Gym Methode», zum Beispiel der liegenden Acht, werden die intellektuelle und die emotionale Hirnhälfte vernetzt. Den Schülern wird diese Übung als Verbindung von Denken und Fühlen erklärt. Sie malen die liegende Acht in die Luft, an die Wandtafel und ins Heft. Je nach Voraussetzung bereitet diese Übung mehr oder weniger Probleme. Es sind schöne Momente, wenn es dann bei den Schülern plötzlich «Klicks» macht und sie erleben, dass das Üben sich gelohnt hat.

Mit viel Einfühlungsvermögen werden die Kinder bei Bea Koch gefordert und gelobt. Es werden ihnen aber auch klar Verhaltensregeln und Grenzen aufgezeigt. Die gemachten Erfahrungen nach einem halben Jahr sind für alle Beteiligten sehr positiv. Die Institutionalisierung der Heilpädagogik scheint sich für Qualität an unseren Schulen auszuzahlen.

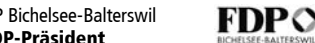


Ich bleibe draussen ... Bob und Schlitten warten vor dem Schulhaus auf den Einsatz

Generalversammlung der FDP Bichelsee-Balterswil Thomas Muggli neuer FDP-Präsident

An der gut besuchten Generalversammlung Anfang Januar wurde Thomas Muggli zum neuen Präsidenten der FDP Bichelsee-Balterswil gewählt. Er tauscht die Chargen mit dem bisherigen Präsidenten Bruno Flater, der wieder das Amt des Vize-Präsidenten übernimmt. Thomas Muggli und Bruno Flater wurden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

REGULA TRAXLER – Bruno Flater liess das vergangene Jahr kurz Revue passieren. Dabei erwähnte er im besonderen das interessante Referat von Erwin Rechsteiner zum Thema «Marktgerechtes Führen von kleinen Unternehmen» im Restaurant «Landhaus», Bichelsee, und den Besuch bei der innovativen KNF Neuberger AG. Anschliessend stellte er das Jahresprogramm 2005 vor. Am 18. Februar wird die Ortspartei die Schreinerei Brändli im Höfli besichtigen. Im April steht ein Besuch der Konturei Tobel auf dem Programm, zu dem auch die Mitglieder des Historischen Vereins und weitere Interessenten herzlich eingeladen sind. Am 16. Juni findet der bereits traditionelle Grillabend am Hackenberg statt, der sich bei den Mitgliedern grosser Beliebtheit erfreut. An diesem Anlass wird wieder ein Kantonsrat teilnehmen. Im August zeigt Thomas Muggli den Mitgliedern das neue Clubhaus des FC Eschlikon, das von der Gemeinde Bichelsee-Balterswil mit einem namhaften Beitrag unterstützt wurde. Auch dieser Anlass steht der Bevölkerung zur Teilnahme offen.



Die Anwesenden nahmen auch Stellung zu den Wahlen in der Gemeinde vom 27. Februar. Die FDP Ortspartei freut sich, dass mit Andreas Schär wieder ein Vertreter des Mittelstandes und des Gewerbes zur Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung steht und bittet alle Mitbürger und Mitbürgerinnen, ihm ihre Stimme zu geben.

Bezüglich Gesamterneuerungswahlen für die Volksschulgemeinde empfiehlt die FDP alle Bisherigen zur Wiederwahl, d.h. Beat Imhof für das Präsidium, Yvonne Brennwald (FDP), Erich Schanderhazi und Armin Schilling als Behördemitglieder. Als neues Behördemitglied empfiehlt die FDP Ortspartei Peter Scheu zur Wahl, der sein Wissen als Familienvater und ausgewiesener Finanzfachmann in die Behörde einbringen kann.



Thomas Muggli, Balterswil übernahm die Führung der FDP-Ortspartei

Volksschulgemeinde Kursprogramm 2005



Kochkurs «4G»: günstig, gesund, guet und geschwind

Datum: Mittwoch 2. März
19.00 – 22.30 Uhr
Anmeldefrist: 12. Februar
Kosten: Fr. 50.- + Lebensmittel
Leitung: Kathrin Keller-Rüedi,
Balterswil

Power Yoga

Datum: Freitag 4./11./18. März
17.30 – 19.00 Uhr
Anmeldefrist: 12. Februar
Kosten: Fr. 30.-
Leitung: Marlene Maute, Bichelsee

Nutzen Sie unsere Angebote im Dorf !

- Anmeldungen ab sofort möglich bei
Margot Rechsteiner 071 971 24 51 (Telefon + Fax)
oder per Mail: mar.rech@bluemail.ch

Aus dem Amtsblatt

Handänderungen

7. Januar 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 491, 2507 m², Land, Grossacker, Ifwil; Veräusserer Thomas Gröber, Ifwil-Balterswil, erworben am 22.3.1975; Erwerber Wilhelm Schwager, Ifwil-Balterswil.

17. Januar 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 777, 1000 m², Land, Bichelsee; Veräusserer Erben Josef Bühler, Fischingen, erworben am 22.8.2000; Erwerber Bruno und Shali Springer, Pfungen.

Handelsregister

19.1.2005, **Compactus AG**, bisher in **Bichelsee-Balterswil**, CH-440.3.004.227-7, Fabrikation von und Handel mit Lager-, Betriebs-, und Büroeinrichtungen usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 249 vom 24. 12. 2001, S. 10160). Statutenänderung: 17. 1. 2005. Firma neu: **Compactus-Brunzell AG**. Sitz neu: **Frauenfeld**. Domizil neu: Zürcherstrasse 350, 8500 Frauenfeld.

19.1.2005, **ELTEC MÄCHLER**, in **Bichelsee-Balterswil**, CH-440.1.017.887-2, Schüracker 8, 8362 Ifwil bei Balterswil, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Kabelkonfektion, elektrische Installationen. Eingetragene Personen: Mächler-Hürlemann, Sandra, von Vorderthal, in Ifwil bei Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Inhaberin, mit Einzelunterschrift; Mächler, Michael, von Vorderthal, in Ifwil bei Balterswil

Katholisch Bichelsee auf dem Weg in die Zukunft Fragebogen als erster Schritt

Die katholischen Kirchgemeinden Bichelsee und Dussnang wollen neue Wege beschreiten und den veränderten Bedürfnissen der Pfarreiangehörigen vermehrt Rechnung tragen. Die rund 1000 betroffenen Haushalte erhielten einen Fragebogen – weitere können auf dem katholischen Pfarramt, 8363 Bichelsee bezogen werden.

MARIE-THERES BRÜHWILER - «Wir sind herausgefordert, unsere Pfarreien so zu gestalten und zu erneuern, dass sich die jetzt schon aktiven Pfarreiangehörigen weiterhin wohl fühlen, aber die Türen auch für möglichst viele weitere Mitchristen geöffnet werden», sind sich Pfarrer Walter Rieger, Dussnang und Pfarreiter Oswald Betschaft, Bichelsee einig. Die Gesellschaft habe sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert, was sich auch in den Kirchen und Pfarreien auswirke. Einerseits spüre man das Bedürfnis, an traditionellen Werten und Ritualen festzuhalten, andererseits sollen mutige Schritte in die Zukunft gewagt werden, so die beiden.

Arbeitsgruppe eingesetzt

Damit das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der Pfarreien gelegt werden kann, wurde vor einigen Monaten die Arbeitsgruppe «Gemeinderneuerung» eingesetzt. «Wenn wir in Zukunft möglichst viele Pfarreiangehörige ansprechen wollen, so gilt es zuerst einmal den Ist-Zustand aufzunehmen, die Befindlichkeit und

Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner sorgfältig und möglichst umfassend aufzuspüren», sagt Willy Weibel, Leiter der zehnköpfigen Arbeitsgruppe.

Tausend Fragenbogen

Sämtlichen katholische Haushalte des Seelsorgeverbandes Bichelsee und Dussnang wurde deshalb in den letzten Tagen ein Fragebogen zugestellt. «Wir sind uns bewusst, dass es sich bei den Fragen teilweise um sensible Bereiche handelt,» sinniert Willy Weibel. Mit einer schriftlichen und flächendeckenden Meinungsbefragung würden die Bedürfnisse am genauesten auf den Tisch kommen, so der Leiter der Arbeitsgruppe. Das viersseitige Papier enthält Fragen über die Kirche, die Pfarrei, den Glauben, die Ökumene und die Gottesdienste. Die Pfarreiangehörigen können ihre Meinung anonym abgeben, die Antworten werden vertraulich behandelt. Man sei auch für Teilantworten dankbar, heisst es seitens der Arbeitsgruppe, die sich einen möglichst grossen Rücklauf erhofft.

Erfolgreiche Zukunft

Die Verteilung des Fragebogens sei der erste Schritt auf den Weg in die Zukunft. Noch in diesem Frühjahr will die Arbeitsgruppe die bis 31. März 2005 eingegangenen Meinungen auswerten und in der Folge möglichst rasch Lösungsvorschläge erarbeiten. «Die Kirche sind wir alle», ruft Willy Weibel die Pfarreiangehörigen zur Mitarbeit auf.



Gut investierte Minuten:
Fragebogen eventuell
bestellen (Pfarramt, 8363
Bichelsee), ausfüllen und
zurücksenden



Sonntag, 20 Februar in der Rietwieshalle Konzert mit 50 Jungmusikanten

Die Jugendmusik Tannzapfenland besteht aus 26 Musikschülern aus den Gemeinden Fischening und Bichelsee-Balterswil und steht unter Leitung von Marco Weber. Am 20. Februar lädt sie zu ihrem Konzert in die Rietwies-Turnhalle in Balterswil ein. Als Gäste darf die Jugendmusik aus Märstetten begrüsst werden.

MARCO WEBER – In den vergangenen zwei Jahren, in welcher die Jugendmusik Tannzapfenland in dieser Formation zusammen musiziert, wurden zahlreiche Auftritte und Konzerte erbracht. Durch die grossartige Unterstützung der beiden Musikschulen Hinterthurgau und Bichelsee-Balterswil, sowie den Musikvereinen aus Fischening, Dussnang-Oberwangen und Bichelsee-Balterswil können die Jugendlichen nach ca. 2-3 Jahren Instrumentalunterricht bei dieser Formation mitspielen. Unter der bewährten musikalischen Leitung von Marco Weber sowie den administrativen Leitung durch Anita Hinder und Hanspeter Flück (Metalharmonie Dussnang-Oberwangen), Felix Büchi (MG Eintracht Bichelsee-Balterswil), Norbert Meile und Emil Schwager (MG Concordia Fischening) will man aber auch nebst der ständigen musikalischen Weiterentwicklung das Gesellschaftliche unter den Jugendlichen

pflegen. So konnten bereits ein Grillplausch im Sommer, der Samichlausbesuch im Dezember oder viele gesellige Stunden zur Förderung der sozialen Struktur beitragen. Für das nächste Jahr ist sogar ein Ausflug geplant. Um diesen finanziellen Aufwand, sowie weitere Unkosten wie das Notenmaterial decken zu können, will die Jugendmusik auch aus eigenen Kräften etwas dazu beitragen und erhofft sich mit diesem Konzert und dem daraus erzielten Gewinn einen Zustupf in ihre Kasse. Der Eintritt bleibt aber trotzdem gratis. Auch auf eine Kollekte wird bewusst verzichtet. Mit der eigens organisierten Festwirtschaft und der Tombola will man den Besuchern zusätzlich etwas bieten.

Die Jugendförderung wird aber nicht nur im Hinterthurgau gross geschrieben. In allen Teilen des Kantons bestehen Jugendmusiken im gleichen Stil wie die der Jugendmusik Tannzapfenland. So darf als Gastformation die Jugendmusik aus Märstetten am Konzert begrüsst werden. Sie steht unter der Leitung von Simone Renz und besteht aus rund 20 Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren.

Das Konzert findet am Sonntag 20. Februar in der Rietwies-Turnhalle in Balterswil statt und beginnt um 14.00 Uhr.



Aufgestelltes Team unter Leitung von Marco Weber (ganz links): Jugendmusik Tannzapfenland

HERZLICHE
EINLADUNG ZUM



KONZERT
DER MUSIKSCHULE

Samstag, 19. Feb. 2005
Turnhalle Lützelmurg

13.30 – 14.30 Uhr Konzert
Pause
14.50 – 15.30 Uhr Konzert

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Schülerinnen und Schüler, Musiklehrkräfte
und Musikschulkommisionen

Geistliche und
folkloristische
Chormusik aus
Rußland

Do 17. Februar
20.00 Uhr **Voskresenje**
Vokalensemble aus
St. Petersburg
unter der Leitung von **Juri Maruk**

evang. Kirche
Bichelsee
feier Eilmth.-Kollekte

Frane-Begängnis(Z)Morge

15. FEBRUAR 05
IN DER KREA-SCHUHL
HAUPTST. D. BICHELSEE
IN DER BAUFERREHAND

"Zwischen" ab 9.00 Uhr
Referat 9.30 bis ca. 10.15 Uhr
Ausklang bis 11.00 Uhr
(MH Kinderschule, 9.00- 11.00 Uhr)

**EIN DIAVORTRAG
ÜBER EINE MISSIONSTATION
IM BUSCH (BOLIVIEN)**

Es erzählt Frau Rosmire Bürgle:

- wohnhaft in Bichelsee seit 1983
- verheiratet, 8 Kinder, 20 Grosskinder
- 1987 Missionarin in Bolivien
- Organistin
- erteilt Musikunterricht
- Vorname




**JEDERFRAU IST HERZLICH
WILLKOMMEN!**

Das Organistenorchester
freut sich über Ihren Besuch!
Vorname: rosamire Mail
Frane-BegängnisZMorge - 26. Mai 05

www.krea-schule.ch

Ökumenischer Suppentag in Bichelsee

Sonntag, 27. Februar 2005



Brot für alle



Fastenopfer

Wenn ich Gewalt säe, wird die Gewalt mich ernten!

Herzlich willkommen !

- 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in
der katholischen Kirche
10.15 Uhr Kinderhort im Kath. Pfarrhaus
10.30 Uhr Ökum. Kinderfeier im Pfarrhaus
11.30 Uhr **SUPPEN – Z MITTAG**
in der Turnhalle Bichelsee
diverse Suppen, Würstli, Kuchenbuffet

Charabel-Gruppe 2005



Mir freued eus ufviel Chind mit Mamis oder Papis. Zum Verwila, Kafi trinkä und schwätzä... Gemütlichkeit im Alltag.

Wann jeweils am Freitagmorgen

| | | | | |
|-------|----------|----------|----------|----------|
| Daten | 11.02.05 | 25.02.05 | 11.03.05 | 08.04.05 |
| | | 22.04.05 | 13.05.05 | 27.05.05 |
| | | 10.06.05 | 24.06.05 | 08.07.05 |

Zeit von ca. 9.00 – 11.00 Uhr

Wo im alten Kindergarten Bichelsee, hinter der Turnhalle

Kontaktperson Mirjam Hug 071 971 46 57

Kinderhütendienst

An den folgenden Sonn- und Feiertagen freuen sich zwei Betreuerinnen und die Spielkamerädi im Pfarrhaus (Parterre) auf Ihre Kinder. Und nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum «Sonnigs-Kafi» eingeladen.

Hütendienst normal ab 10.20 Uhr

Gottesdienst 10.30 Uhr

| | |
|----------------|---------|
| 20. + 27. | Februar |
| 6. + 20. + 27. | März |
| 3. | April |
| 15. | Mai |
| 5. + 19. | Juni |

Ausnahmen ab 9.50 Uhr

Gottesdienst 10.00 Uhr

| | |
|----------|---------|
| 6. | Februar |
| 17. | April |
| 1. + 29. | Mai |

Kath. Kirchenvorsteherschaft Bichelsee

Kräuterheilkunde

22. Februar 2005, 19:30 Uhr

Wir lernen verschiedene Heilkräuter näher kennen und erfahren, wozu und wie man sie anwenden kann. Unser Referent, Herr E. Meier, ist ein anerkannter Heilmittelspezialist und Homöopath mit langjähriger Erfahrung.

Dauer der Veranstaltung: ca. 1½ bis 2 Stunden

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Pfarrer Traber Stube.

Zur Deckung der Unkosten steht ein Kässeli bereit.

Wir freuen uns auf eine grosse Zahl interessierter Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Gemeinnützige Frauenverein



| | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|
| PROGRAMM JAN.- JULI 05 Verein BESI-Jungeschar BICHELSEE/ BÄLTERSWIL | | TREFF für alle drei Abteilungen: Kopf Kindergarten, Innerschulhaus, Freize | | | |
| AMEISLI: 8. Jan.: S'Wird nass. 22. Jan.: S'hit Schnee juheeh! 12. Febr.: Hopp Ameisli! 26. Febr.: Natur pur 12. März: Achtung, fertig, los! 16. April: Merlen, Plüsterli, Verband... 30. April: Lass uns feiern! 21. Mai: HEMAFÉ 11. Juni: Tütütütü 25./ 26. Juni: Ameisli-Weekend 9. Juli: Wer sucht, der findet! | | FÜCHSLI: 8. Jan.: Sport 22. Jan.: Hollywood 12. Febr.: Dicht auf den Fersen 26. Febr.: Schüchli 12. März: Eismarathon 16. April: voll kreativ 30. April: Mister X 14. - 16. Mai: PFILA (ohne tagen) 21. Mai: So süss wie Schoggi 11. Juni: Pizza Bätz 25. Juni: Füchslireitli 9. Juli: Die Superschmuggler | | TIGER: 8. Jan.: Film Nr. 1 22. Jan.: Sportday (Turntag mitessen) 12. Febr.: Skitag (ohne tagen) 26. Febr.: Film Nr. 2 12. März: Film Nr. 3 16. April: Film Nr. 4 30. April: Brugserei mit Broschia 14. - 16. Mai: PFILA (ohne tagen) 21. Mai: Wer shocks 11. Juni: Forst 25. Juni: Filmpremiere (Gala-Abend ab 19:30 mit schönen Essens) 9. Juli: The end | |

Filmfestival im Kulturkeller der Bibliothek Böcklihaus, Eschlikon

Für Erwachsene

Donnerstag, 17. Februar, 20.00 Uhr

Sternenberg: Die Schweizer Komödie des Jahres mit Mathias Gnadinger.
Dauer ca 2 Std. mit Pause

Freitag, 18. Februar, 20.00 Uhr

The Kid: Superstar Bruce Willis macht in dieser Komödie eine ungläubliche Bekanntschaft: Er trifft sein eigenes Ich.
Dauer ca 2 Std. mit Pause

Ab Oberstufe

Freitag, 18. Februar, 18.00 Uhr

Voll gepunktet: Wie kannst du ein Superprüfungsergebnis für die Hochschulzulassung erreichen? Für eine Gruppe gestresster junger Teens gibt es nur einen Weg ... die Antwort zu klauen.
Dauer ca. 1 3/4 Std. mit Pause

Ab 4. Klasse

Samstag, 19. Februar, 17.00 Uhr

Im Dutzend Billiger: Comedy-Superstar Steve Martin und TV-Lieblich Bonnie Hunt sind Eltern von 12 Kindern. Einiges läuft nicht immer rund, zum Todlachen!
Dauer ca 1 3/4 Std. mit Pause

Ab 1. Klasse

Samstag, 19. Februar, 15.00 Uhr

Mary Poppins: Das aussergewöhnlichste Kindermädchen der Welt. Sie entführt die Kinder in eine kunterbunte Welt voller herrlicher Überraschungen und Abenteuer.
Dauer ca 1 1/4 Std. mit Pause (mit kleinem "Z'vieri")

Freiwilliger Unkostenbeitrag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zum ersten Böcklihaus Kultur Programm Anlass in diesem Jahr!

Isabelle Denzler und Brigitte Schildknecht

Aktion Liebe

Wann: Valentinstag, 14. Februar,
8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Wo: Beim Volg Bichelsee und Balterswil

Für was: Wir sammeln für das Beat-Richner-Spital in Kambodscha

Wir, die Klasse 2G der Oberstufe Lützel-murg Balterswil, machen eine Spendenakti-on für Kambodscha. Wir betreiben am Val-entinstag 14. Februar einen Rosenstand in Bichelsee und Balterswil vor den Volgen. Wir verkaufen Rosen für 6.- und bringen sie dann direkt zu den gewünschten Personen; so eine Art Rosenkurier. Wir bringen die Rose nur in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil vorbei! Sie können die Rose auch gleich mitnehmen und sie Ihren Lieben persönlich vorbeibringen, oder Sie behalten sie selber.

Die Klasse 2G von Bichelsee-Balterswil macht für Sie den Rosenkurier am 14. Feb. Wir nehmen Ihre Rosenbestellung entgegen und liefern sie an die gewünschte Person innerhalb der Gemeinde aus.

Vorverkauf:

Wir machen zudem einen Vorverkauf bis am Sonntagabend dem 13. Februar. Sie können eine Rose bei uns vorbestellen und wir liefern sie für Sie am 14. Februar aus. Bestellen können sie per Mail, telefonisch oder per SMS. Wir brauchen dazu Ihre Adresse und die der gewünschten Person und allfällige Grussworte.

Mail-Adresse : gedappa@bluewin.ch SMS und Tel: 078 648 07 17

Kambodscha

Die Menschen in Kambodscha können ohne Ihre Spenden nicht Leben. Es erkranken im Jahr schon alleine 560'000 Kinder: 6'800 chirurgische Eingriffe werden im Jahr im Spital gemacht, aber es fehlt das Geld, um sie durchzuführen. Es hat ca. 260 Geburten pro Monat, aber 5% der Neugeborenen sind HIV-positiv. 80% der hospitalisierten Kinder würden ohne unsere Spenden sterben. Beat Richner hat eine Leistung vollbracht, die noch nie jemand geschafft hat. Es arbeiten heute 1250 Kambodschaner und 2 Ausländer mit Dr. Richner.



Mit freundlichen Grüßen

Klasse 2G / Daniel Stamm

Sternsingen 2005

JUBLA-Aktion

brachte über 2400 Franken für den Tschad

Auch dieses Jahr waren die Sternsinger der JUBLA Bichelsee auf den Strassen unterwegs. Am Samstag dem 8. Januar 2005 trafen sich die Kinder der Jubla Bichelsee um 15.00 Uhr im Pfarrhaus. Dort wurden sie geschminkt und eingekleidet. Dann ging es los! Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe war in Bichelsee unterwegs die andere in Balzerswil. Am Sonntag Nachmittag waren beide Gruppen in Wallenwil anzutreffen. Die Spenden für die Missionsarbeit von Herrn Baumberger im Tschad betragen 2481.90 Franken.

Das Leitungsteam der JUBLA Bichelsee bedankt sich bei allen Spendern, bei den Familien Habisch und Kaufmann fürs feine Mittagessen, bei Heidi Fey für das Waschen der Kleider und natürlich auch bei den Kindern fürs Mitmachen.



Ski- und Snowboardtag Funmountain mit Groovy

DANIEL WILLI- Wieder einmal nahmen es einige Jugendliche auf sich, wirklich früh Morgens aus dem Bett zu kriechen und rechtzeitig zum Treff zu kommen. Zum Glück musste man noch nicht wirklich wach sein, um in den Car vom Coop Skiexpress einzusteigen. Dort konnten wir dann gemütlich weiterdösen, bevor es dann wirklich losging.

Davos Jakobshorn, Funmountains AG, zeigte sich von seiner besten Seite. Strahlend blauer Himmel und eine weisse Berglandschaft erwarteten uns. Gut, ohne Kunstsnee wären die Pisten schon braun und mit Kunstsnee sind die Pisten hart wie Beton, aber unserer Freude tat dies keinen Abbruch. Nach einem obligatorischen Einwärmen (Nicht nur durch die Sonne) genossen wir aktiv den Tag. Mit der gebotenen Freiheit konnten ausnahmslos alle sehr gut umgehen, alle Abmachungen wurden eingehalten. So erreichten wir auch unser Tagesziel: Viel Fun und keine Unfälle! Danke.

Groovy Öffnungszeiten Februar / März

| | | | |
|-------------|-------|------------------------------|-----------|
| Freitag | 11.2. | offen | 19-22 Uhr |
| Freitag | 18.2. | bring deine Lieblings-CD mit | 19-22 Uhr |
| Samstag | 19.2. | Töggelturnier | 19-22 Uhr |
| Freitag | 25.2. | Kinoabend | 19-22 Uhr |
| Freitag | 4.3. | offen | 19-22 Uhr |
| Freitag | 11.3. | Disco | 19-24 Uhr |
| Freitag | 18.3. | offe | 19-22 Uhr |
| Osterferien | | | |

Jugendverein sucht MitarbeiterIn

BRIGITTE REBSAMEN – Mit viel Freude, Humor und neuen Ideen setzte sich Sue Woller seit Januar 2004 zusammen mit Daniel Willi mit der Arbeit und Betreuung des Jugendtreffs auseinander. Aus rein beruflichen Gründen hat sie nun überraschend per Ende Februar gekündigt. Natürlich wird Sue noch gebührend verabschiedet. An dieser Stelle sei ihr im Namen des Vorstandes und aller Jugendlichen schon mal ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Jugendverein Bichelsee-Balterswil sucht nach Vereinbarung Jugendtreffleiterin/-leiter (ca. 20 %)

Eine neue Herausforderung für Sie?

Wir stellen uns vor, dass Sie in den folgenden Bereichen tätig werden:

- Leiten und führen des Jugendtreffs
- Betreuen und beraten von Jugendlichen
- Vorbereiten und Durchführen von Projekten mit und für Jugendliche

Wir erwarten:

- Freude am Umgang mit Jugendlichen
- Eine dem Aufgabenbereich entsprechende Ausbildung
- Durchsetzungsvermögen, Fantasie und Humor

Fragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Hochbühlstr. 28, 9532 Rickenbach
071 923 92 43 / 079 462 93 64



Kindermaskenball des Familienkreises Schulzentrum als «Villa Kunterbunt»

REGINE IMHOF - Am Sonntagnachmittag ging es im Schulzentrum im wahrsten Sinn des Wortes kunterbunt zu und her. Der Familienkreis führte unter der Leitung des bekannten Animators Bernie Kranzer den traditionellen Kindermaskenball durch. Viele kunterbunt gekleidete Kinder liessen sich von den beliebten Hits, der Polonaise, der Konfettischlacht oder der Guggenmusik «Tanzapfeschüttler» aus Eschlikon-Wallenwil mitreissen! Sogar manches dekorierte Mami und mancher maskierte Papi schloss sich dem wilden Kostüm-Treiben an.



Dem Abwartehepaar Bea und Guido Amrhein, dem Musikchef Johann Bosshart sowie der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen! Erst ihr Einsatz und ihr grosszügiges Entgegenkommen macht es dem Familienkreis Bichelsee-Balterswil möglich, diesen schönen und beliebten Anlass Jahr für Jahr durchzuführen.



Jahresversammlung des Familienkreises Bichelsee-Balterswil Kurz und bündig, aber aktiv!

REGINE IMHOF - Am Mittwoch, 19. Januar 2005, fand die Jahresversammlung des Familienkreises Bichelsee-Balterswil statt. Die Präsidentin Ursina Stanciu freute sich über die interessierten Teilnehmerinnen und führte gekonnt durch das Programm. Die Traktanden wurden in Kürze behandelt. Auch der gesamte Vorstand stellte sich erfreulicherweise zur Wiederwahl. Es sind dies namentlich Ursina Stanciu (Präsidentin), Silvana Amrhein (Kassierin), Regine Imhof (Aktuarin), Andrea Basler, Irene Christen und Mirjam Hug. Nach der eigentlichen Versammlung genossen alle einen feinen Znacht, das Zusammensein und die lustigen Spielrunden.

Das Jahresprogramm 2005 zum Vormerken

Die genauen Daten werden, falls nötig, noch rechtzeitig in den NBB bekannt gegeben. Wir hoffen, es hat für Alle etwas Passendes dabei, freuen uns auf ein tolles Jahr und hoffen, dass wir wieder viele gemeinsame schöne Stunden erleben werden.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Die Daten

| | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 19.01.05 | Generalversammlung |
| 06.02.05 | Maskenball |
| 16.03.05 | Häsil giessen |
| 30.04.05 | Li-La-Lokireis |
| 26.06. evtl. 03.07.05 | Bräteln am Hackenberg |
| 14.09. evtl. 21.09.05 | Rösslifahrt |
| 29.10.05 | Bring- und Holtag |
| November 05 | Räbeliechtl-Umzug in Balterswil |
| Dezember 05 | Adventsbasteln Chlausmarkt |



Der Vorstand, von links nach rechts:
 Ursina Stanciu Tel.: 071 971 21 13
 Regine Imhof Tel.: 071 971 44 47
 Mirjam Hug Tel.: 071 971 46 57
 Irene Christen Tel.: 071 970 04 84
 Andrea Basler Tel.: 071 971 30 32
 Silvana Amrhein Tel.: 071 971 30 05



Nach dem offiziellen Teil gings mit Spass und Spiel weiter.



Damenturnvereins Balterswil tratschte in Bichelsee Fröhliche Runde traf sich zur Versammlung

Nachtrag zum Reisebericht der Frauenriege 1 Agnes Nigg gegen Wild-Berg-Rennen

vb. Wie am Rande der Jahresversammlung von der Jury und den betroffenen Fahrerinnen zu vernehmen war, fehlte im Reisebericht in den NBB 09/2005 die Rangliste der Bergpreiswertung.

Anita Stark war nicht, wie von ihr vermeintlich angenommen die Siegerin – als erste traf, nach eigenen Angaben, Agnes Nigg auf dem Wildberg ein. Womit definitiv alles seine Richtigkeit haben sollte.

Doppelgrins

Am 21. Januar 2005 um 19.00 Uhr fanden sich die Frauen des Damenturnvereins Balterswil zum Abendessen im Restaurant Landhaus in Bichelsee ein. Nach feinem Speis und Trank begann etwas verspätet (die Tratschtzeit musste verlängert werden) die Jahresversammlung des DTV Balterswil.

VERA BÜRKI – Die Präsidentin, Regula Räbsamen, hiess drei Gäste und die fröhliche und zahlreich erschienene Frauenschar herzlich willkommen. 68 Personen waren anwesend, wovon 14 Neueintritte verzeichnet werden konnten. Diese wurden mit einem Frühlingsboten, einer Tulpe, und den Vereinsstatuten herzlich in die Runde aufgenommen. Insgesamt hat der DTV inzwischen sage und schreibe 96 Mitglieder!

Viele Termine auch 2005

Regula Räbsamen ging mit dem Verlesen des Jahresberichts zügig voran und hob die verschiedenen Highlights hervor. Es war ein sehr erfolgreiches 2004, wovon die Krönung bestimmt die Turnerunterhaltung im November unter dem Motto «Fredy goes around the world» war. Die Vorschau für 2005 stimmte wiederum alle neugierig - viele trugen sich die vorgesehenen Termine bereits in ihre Agenda ein, um dann auch dabei sein zu können. Völlig unerwartet und etwas verblüfft durften die Vorstandsmitglieder von der Präsidentin zum Dank wunderschöne Blumengestecke entgegen nehmen, wurden sie doch im letzten Jahr ziemlich stark gefordert und setzten sich immer wieder engagiert und intensiv ein.

Das Wort ging danach an einen der Gäste, Emil Baggenstoss, den Verantwortlichen der Geräteriege Balterswil. Er dankte für die stets tolle Unterstützung durch den DTV, welche bei der grossen Anzahl von 48 aktiven Geräteturnerinnen immer notwendig sein werde und sehr erwünscht sei. Das hohe Niveau könne nur durch Unterstützung von ehemaligen Geräteturnerinnen aufrechterhalten werden.



Mirjam Wullschleger tritt die Nachfolge von Riccarda Thalmann an

Leitung der Mädchenriege von Thalmann zu Wullschleger

Die Mädchenriegeverantwortliche, Riccarda Thalmann, gab auch ihren Jahresbericht sehr spannend an die Frau weiter. Ab diesem Jahr wird ihre Aufgabe von Mirjam Wullschleger übernommen.

Die Jahresrechnung wurde wegen Abwesenheit der Kassiererin durch die Präsidentin detailliert erläutert und anschliessend einstimmig durch die Versammlung angenommen.

Danach wurde der unglaublich grosse Einsatz der Präsidentin mit einem Geschenk verdankt. Aus der fröhlichen und herzlichen Reaktion von ihr zu schliessen war

der Harass mit den farbig eingepackten Bierflaschen ein Volltreffer.

Und noch mehr Dank und Anerkennung

Die Mädchenriegeverantwortliche Riccarda Thalmann und Mädchenriegeleiterin Sandra Bangarter werden wegen ihres kommenden familiären bzw. beruflichen Engagements im 2005 etwas kürzer treten. Regula dankte ihnen mit liebevollen, innigen und herzlichen Worten für viel Herzblut bei ihren DTV-Aufgaben. Sie erhielten als Dankesgeschenk wunderschön



«... ich will doch auch mal etwas auspacken ...»

handgefertigte Eisenkerzenständer. Auch Anita Stark erhielt für ihren unermülichen und jahrelangen Einsatz für die Jugend dieses «erhellende» Geschenk.

Drei Mitglieder konnten dieses Jahr ihre 15-jährige, zwei ihre 25-jährige und Lisbeth Ott sogar ihre 35-jährige Mitgliedschaft im DTV feiern.

Nach langem Plangen wurde dann schliesslich noch die neue Fleissauszeichnung präsentiert. Ab diesem Jahr erhalten die fleissigsten Turnerinnen ein wunderschönes Longdrinkglas versehen mit dem sandgestrahlten Logo des Damenturnvereins.



Der offizielle Teil der Jahresversammlung fand ihr Ende mit Dankesworten des TV-Präsidenten Patrick Hubmann, und des Präsidenten der Männerriege Hanspeter Niggli. Danach ging Frau zum gemütlichen Beisammen über, was ebenso wichtig für die Gesundheit ist, wie die regelmässige Bewegung im DTV.

Wer der Präsidentin über die Schultern schaut, sieht Sandra Bangarter.

Kaum war der offizielle Teil der Versammlung beendet herrschte wieder emsiges ...



Jahresversammlung des Männerchors Balterswil Das 140. Vereinsjahr ist Geschichte

Nach einem feinen Nachtesen aus der Kronenküche, und dem Eröffnungslied «Mozz Mellin Di Fiori», einem sehr bekannten Tessiner Volkslied, nahmen die rund 25 anwesenden Sänger unter dem Vorsitz von Präsident Richard Tremli die umfangreiche Traktandenliste in Angriff.

BRUNO MEILE – Obwohl das Jubiläumsjahr kein grosses Festjahr gewesen sei, wie Präsident Richard Tremli bei seiner Begrüssung feststellte, sei es aber doch ein Jahr mit einigen markanten Ereignissen gewesen. Eine besonders feierliche Note gaben der Versammlung die Verabschiedung der bisherigen Dirigentin Edith Bauer und des Ehrenverteranen Hans Weibel, sowie die Vorstellige und Begrüssung des aus Polen stammenden neuen Dirigenten Pluzek Andrzej, wohnhaft in Sirmach. Den zwei Austritten, denen auf Grund der Fakten Verständnis entgegengebracht wurde, steht der Neueintritt von Alex Weibel, dem Sohn von Hans gegenüber.

Strategien fürs Überleben

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung, letztmals verfasst von Hannes Hollenstein und die Jahresrechnung, vorgestellt von Kassier August Wurzer, welche mit einem verkraftbaren Rückschlag abschloss, fanden auf Antrag der Revisoren die einhellige Zustimmung aller Anwesenden. In seinem ausführlichen Jahresbericht befasste sich Richard Tremli eingehend mit den vielen Aktivitäten im verlossenen Vereinsjahr und danach mit der Zukunft des Vereins. Mit rund 25 aktiven Sängern und einem neuen Dirigenten schein die Vereinswelt in Ordnung zu sein. Das derzeitige Durchschnittsalter der Mitglieder von über 60 Jahren

lasse aber aufhorchen. Angesichts dieser Tatsache sei der Verein dringend auf neue und jüngere Mitglieder angewiesen, sollte die Eigenständigkeit auch zukünftig aufrecht erhalten bleiben. Mit dem bestehenden Potenzial an Sängerninnen und Sängern, die in der Gemeinde wohnen, dürfe man sicher auch an eine Chorgemeinschaft oder an ein Bündnis mit einem andern Verein denken.

Männerchor organisiert Bundesfeier

Für guten und nahezu lückenlosen Besuch der Proben konnte Andy Würsch verschiedene Sänger für ihren Fleiss mit einem Einkaufsgutschein in einem hiesigen Geschäft auszeichnen. Mit einem speziellen Präsent, nämlich einem viel besungenen Produkt aus den Weinbergen ehrte die Versammlung schliesslich folgende Kameraden: Für 20 Jahre Mitgliedschaft: Ferdj Keller; für 30 Jahre Mitgliedschaft: Bernhard Schmalz und Max Beerli. Schliesslich erhielten alle das Aktionsprogramm für das erste Halbjahr 2005. Im Mai ist ein Besuch am «Käppelfest» in Baltersweil BRD geplant. Beschlossen wurde einstimmig die Organisation der diesjährigen Bundesfeier. Im Juli steht einmal mehr der Halbjahreshock an und auch beim Besuch von Tele Ostschweiz wird sich der Männerchor an einem Auftritt beteiligen.

Ehrenvolle Verabschiedungen

Mit einem prächtigen Geschenk an kulinarischen Genüssen, die ihn noch Wochen begleiten werden, einer ausführlichen und gehaltvollen Erinnerungsschrift an den nun austretenden Ehrenveteranen würdigte Peter Rottmeier die mehr als 50-jährige Mitgliedschaft von Hans Weibel und seine stets geschätzte, erspriessliche Mitarbeit

als Sänger, Vorstandsmitglied und Berichtserstatter. Wohl an die 2 500 Mal hätte Hans seine Schuhe geschürt, um an Proben oder Anlässen teilzunehmen. Seine Sängerkameraden dankten ihm dafür mit lang anhaltendem Beifall. Aber auch die abtretende Dirigentin Edith Bauer durfte sich einer gehaltvollen Lobrede, gehalten von Präsident Richard Tremli, erfreuen und für ihre grossen Verdienste zum Wohle des Vereins sinnvolle Geschenke mit nach Hause nehmen. Dankbarer, ehrlicher Beifall für ihre Tätigkeiten im Dienste des Chorgesanges und die besten guten Wünsche Ihrer Balterswiler Sänger werden Edith Bauer in ihre musikalische Weiterbildung begleiten. Mit treffenden Worten dankte Edith Bauer für das jahrelange Vertrauen, das sie geniessen durfte und freute sich, ihr gestecktes Ziel mit dem Chor weitgehend erreicht zu haben. Unter Verschiedenem entspann sich schliess-



Sie erhielten zum Abschied lobende, warme Worte und passende Geschenke: Edith Bauer und Hans Weibel. (Foto: Archiv NBB)

lich eine lebhaft Diskussion über die nächste Zukunft des Vereins, wobei es auch an interessanten Visionen nicht fehlte. Der schöne Schlusskants «I hab' di Gern» wirkte dann beinahe wie eine Homage an ein jahrelang lieb gewonnenes Hobby - das Singen.

Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Viel gemeinnützige Arbeit wird geleistet

Am Abend des 25. Januars traf sich eine gut gelaunte Schar von Frauen im ehemaligen Stall des Sternenhofes von Markus Koller. Nach einem Apéro wurden die Frauen von der Präsidentin, Margot Rechsteiner, herzlich begrüsst. Bevor aber die Traktandenliste in Angriff genommen wurde, liessen sich die Teilnehmerinnen eine exquisite Kürbiscrèmesuppe schmecken.

MIRJAM HUG – Danach konnte die Traktandenliste speditiv behandelt werden. Im Jahresbericht der Präsidentin wurde betont, dass die Frauen einen grossen Anteil an freiwilligen Arbeit leisten, und diese Arbeit soll man betonen und herausheben. Diese Arbeit ist nicht mit Prestige verbunden, aber trotzdem oder gerade deswegen enorm wichtig. Im letzten Jahr hat sich einiges getan. So hat das Brocki einen zusätzlichen Raum erhalten, wo nun Bücher und Musik separat angeboten werden können. Ebenso wird zur Zeit der Hauptraum neu gestaltet und umgestellt.

Vom Brockenhaus bis zum Fahrdienst

Das Brockiteam freut sich auf zahlreiche Kundschaft und dankt allen, die zum guten Jahresergebnis beigetragen haben. Auch der Mahlzeitendienst arbeitete erfolgreich. Momentan werden zwischen zwei und fünf Bezüger bedient. Diese bekommen ihre Mahlzeiten im Laufe des Morgens und können sie, je nach Lust und Laune, in der vom Mahlzeitendienst zur Verfügung gestellten Mikrowelle, wärmen. Es wäre schön, wenn der Dienst noch mehr in Anspruch genommen würde. Der Mahlzeitendienst feiert dieses Jahr sein 20 jähriges Jubiläum, was zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert wird.

Der Patientenfahrdienst wird unterschiedlich beansprucht. Momentan ist es eher ruhig. Es konnte aber noch eine zusätzliche FahrerIn gewonnen werden, so dass genügend Kapazität vorhanden ist.

Die Anlässe des Gemeinnützigen Frauenvereins wurden mehr oder weniger gut besucht. Für das kommende Jahr darf man die Besuche in Heidener Henri Dunant Museum, im Kurhaus Dussnang und im Weihnachtshaus



am Birsig sicher als Höhepunkte bezeichnen. Traditionell wird auch der Kegel- und Brätelabend wieder durchgeführt. Spannend und lehrreich wird sicher der Vortrag vom 22. Februar über verschiedene Heilkräuter.

Einstimmig wurde von den Frauen auch gut geheissen, dass eine Obligation, die demnächst ausläuft, zur Hälfte wieder angelegt und die andere Hälfte für gemeinnützige Zwecke gebraucht wird. Nach dem geschäftlichen Teil wurde den Frauen eine reich gefüllte Fleischplatte serviert. Zwei Runden Lotto und eine feine, gesponsorte Crèmeschnitte rundeten diesen gelungenen Abend ab.

Aus vergangenen Tagen der Musikgesellschaft Als sich die Eintracht noch Musikverein nannte

BRUNO MEILE – Das Gründungsjahr der Musikgesellschaft «Eintracht» Bichelsee-Balterswil geht, gemäss noch vorhandenen Protokollen, auf das Jahr 1885 zurück. Der Verein muss aber gemäss mündlichen Überlieferungen wesentlich älter sein. Er sei aus einer damals üblichen Kirchenmusik hervor gegangen. Wahrscheinlich gab es damals in Bichelsee noch keine Kirchenorgel.

In verdankenswerter Weise wurde dieses Bild von Elisabeth Leutenegger aus Eschikon der Musikgesellschaft zu Händen ihres Archivs zur Verfügung gestellt. Es zeigt das im Jahre 1898 bereits 20 Mann starke Korps nach einem Auftritt, der auf der Rückseite der Aufnahme nicht näher beschrieben ist, wohl aber die Jahreszahl 1898 trägt. In jenen Jahren existierte

noch der ostschweizerische Musikverband. Demnach wäre es möglich, dass die Bichelseer damals immerhin schon mit einheitlicher Kopfbedeckung an einem solchen regionalen Fest teilgenommen haben. Der Fotograf hat auf einer Jasstafel den Namen des posierenden Vereins festgehalten. «Musikverein Eintracht Bichelsee» ist darauf zu lesen. Im Anschluss an diesen Fototermin hat wohl schon damals, wo noch keine staatlich verordnete Blutalkoholpromillegrenze bestand, ein feuchtfröhlicher Abend den Tag beschlossen.

Frage: Wer erkennt auf dieser Aufnahme im Vergleich mit alten Familienfotos jemanden aus seiner Ahnentafel. Eventuell Urgrossvater, Urgrossonkel, Urgrossneffen oder einen vielleicht damals einflussreichen Einwohner der Gemeinde?



20 Jahre Gemeindenachrichten Zweite Quartalsausgabe mit 16 Inhaltsseiten

Seit 20 Jahren existiert in der Gemeinde ein regelmässiges internes Publikationsorgan – die ersten dreieinhalb Jahre unter dem Kürzel «BN».

BEAT IMHOF – Die zweite Ausgabe vom Dezember 1984 enthielt bereits erste Beiträge von Vereinen. So berichtete Erich Tanner von den Aktivitäten der Musikgesellschaft, im Turnverein wurde auf das 75 Jahr-Jubiläum hin ein OK unter Richard Peter gebildet und der Männerchor machte auch vor zwanzig Jahren, trotz 38 Mitgliedern, aktiv Werbung in eigener Sache. Der Samariterverein konnte mit 170 Spenden einen Rekord verbuchen und plante für einmal mit einem Tanz- und Theaterabend aus der relativen Anonymität herauszutreten.

Rietwies-Taufe

Nach dem Bau des Schulzentrums Lützel-murg hatte das Primarschulhaus Balterswil als «altes Schulhaus» sein Dasein gefristet. An einer schlichten Feier bekam es nicht nur seinen sympathischeren Namen «Rietwies» sondern gleich auch ein Signet, geschaffen von Peter Rottmeier – die aufgehende Sonne hinter hohem Rietgras. Der Bichelseer Kunstschlosser Ruedi Zürcher hatte die Ideen Rottmeiers in eine Plastik umgesetzt, welche noch heute am alten Schulhaus prangt.

Milchlieferanten jubilierten

Die Milchlieferungsgesellschaft feierte mit 70 Gästen ihr 100 jähriges Bestehen in der Rietwies-Turnhalle. Anlässlich der gediegenen Feier gab's nicht nur Reden sondern nebst Speis und Trank auch Tanz und eine unterhaltsame Geschichte der Gesell-

schaft, welche der langjährige Milcheinnehmer Otto Wallimann aufgearbeitet hatte.

Als zweiter Balterswiler kam unter der Rubrik «Leute unter uns» mit Franz Imhof der dazumalige Präsident des Turnvereins zu Ehren, beziehungsweise zur Vorstellung. Posthalter Bruno Wick bat, zwei Jahre nach der Einführung der durchgehenden Häusernummerierung, diese konsequent anzuwenden.

Nach der Schliessung des Hallenbades im Erdgeschoss des Walter-Brunyzeel-Gebäudes an der Werkstrasse eröffnete für kurze Zeit ein neues öffentliches Bad in der Gemeinde seine Tore. Eduard Leutenegger hatte an der Landsbergstrasse in Ifwil für den Bau eines solchen, samt Sauna, gesorgt.

Als Gemeinbeschreiber hatte es Hans Keller übernommen, aus der Ortsbehörde Balterswil zu berichten. Von einem neuen Glascontainer war die Rede ebenso wie vom kommenden Winterdienst und von der Sanierung von Gemeindestrassen, für welche mit einem Kreditbegehren von 270 000 Franken an der Gemeindeversammlung zu rechnen sei.



**BALTERSWILER
NACHRICHTEN**

75 Jahre Badegenossenschaft Bichelsee Eine bewegte Geschichte

Die Badegenossenschaft Bichelsee feiert! Wer sich vorstellt, dass bereits im Jahr 1930 die Grundsteine gelegt worden sind für die heutige Genossenschaft, der wird staunen. Hatte denn die Bevölkerung überhaupt Zeit, sich den Genüssen eines Bades im Bichelsee hinzugeben? Wer waren denn die Pioniere unserer Badi? Diese und andere Fragen werden wir Ihnen im Verlaufe dieses Jahres in den NBB beantworten.

FRANZ IMHOF – Angefangen hat es jedoch schon viel früher. Nicht mehr alles ist genau recherchierbar. Doch ist die Sage vom Bichelsee interessant und die einen oder anderen Aussage müssen war sein, denn sie treffen auch auf die heutige Zeit zu. Ist es also «nur» eine Sage?

Die Sage vom Bichelsee

In jener Zeit lebte in einem stillen Waldtäle im hinteren Thurgau eine einfache, brave, arme Frau, die schon in frühen Jahren Witwe geworden war und als einziges Erbe und Gut einen prächtigen Eichwald besass, mit grossen, starken Bäumen und reichen Pilz- und Erdbeerschlägen, wo sie manchmal eine reichere Zutat für ihren ärmlichen Tisch finden konnte. Man begegnete ihr oft auf den stillen, moosigen Pfaden, wenn sie Tannzapfen und abgefälenes Holz zusammensuchte oder auch die reifen Haselnüsse aus den Büschen holte, immer freundlich und glücklich; ein altes, zufriedenes Mütterlein, vor dem die Hasen und Rehe, sogar der Kuckuck, nicht mehr die Flucht ergriffen. Wenn es immer so geblieben wäre!

Aber da hauste in der Nähe in seiner alten Burg ein griesgrämiger, habgieriger Ritter, über den man unter dem Volke allerlei Dunkles munkelte. Oftmals am Tag trat er ans Fenster und spähte hinüber, wo die wunderbaren Waldbäume der Witwe rauschten. Und er schaute lange hinüber. Und in seinem dunklen Sinn hakte sich der Gedanke fest: «Diesen Wald musst du haben, koste es was es wolle!»

So dachte er und trat eines Mittags, als die Witwe in ihrer ärmlichen Küche vor einem Topf Suppe sass, einen langen, dunklen Schatten werfend, herein. Er tat der erschrockenen Frau seine Absicht kund, ihren Wald zu kaufen. Das arme Frauchen zitterte sehr und stotterte auch in ihrer Aufregung: aber was sie sagte, klang eindeutig, entschieden und unmissverständlich; denn sie wollte den Wald nicht geben, um alle Schätze der Erde nicht, war er doch ein Erbstück ihres seligen Mannes, das sie in Ehren halten wollte. Das hatte der

Ritter wohl nicht erwartet, er erblasse vor Wut, knirschte mit den Zähnen, und ohne ein Wort zu sagen, aber das Herz voll wüster Gedanken, stürmte er auf seine Burg zurück. Mit dunklen Ahnungen blieb die Frau zurück, und unruhigen Gemütes trippelte sie durch ihren lieben Wald, das und dort vor einem Farnkraut, einem Fliegenpilz, einem Haselbusch, einem glucksenden Wasserlein, oder einem Busche stehen bleibend, als wollte sie mit ihnen sprechen und ihr schweres Herz vor ihnen ausschütten, denn ihr ahnte gar Schlimmes.

Und sie hatte wohl recht; denn gleichen Tags befahl der Ritter den Amtsmann zu sich aufs Schloss. Und es war damals schon so, dass jedermann tun musste, was die Stärkeren befahlen. Mit einigen wilden Drohungen und einem Haufen Geld, das er ihm versprach, brachte er den Amtsmann so weit, dass er ein falsches Schriftstück aufsetzte, worin zu lesen stand, dass der Wald schon vor alter Zeit zum Besitz





des Schlosses gehört habe. Er siegelte die Urkunde und versah sie mit seiner Unterschrift. Es war ein trüber Tag.

Als die arme Witwe von diesem abscheulichen Betrug vernommen hatte, wurde sie ganz still. Das Lächeln schwand aus ihrem Gesicht, ein bitterer Zug wuchs um ihren Mund, und in ihre Augen trat ein harter Glanz. Sie stand an diesem Abend in ihrem schwarzen Kleid am Fenster, lauschte dem Gesang der Vögel aus den Bäumen, hörte das Rauschen und Flaudern der Äste und Blätter mit dem Wind, und langsam floss eine Träne über ihre Wangen herunter. «Nein, niemals sollst du dort drüben diesen Wald erhalten!»

«O Herr Gott,» flehte sie inbrünstig und sah hinauf zum Himmel, wo die ersten Sterne flimmerten, «eh du den Wald in diese schmutzigen Hände übergehen lässt,

lass den Wald mit allem Getier und allen Pflanzen von dieser Erde verschwinden, Herr Gott!»

In der Nacht aber zog ein Unwetter herauf, wie sie es in jener Gegend noch selten erlebt hatten. Es dauerte nicht lange; aber es war, als griffen mächtige Hände mit unsäglicher Gewalt in den Wald hinein und zedrückten alles, es krachte, splitterte und donnerte, Blitze zischten durch die Schwärze, und ein Wind heulte um die Ecken, dass die Häuser bis in den Grund hinunter bebten. Alle blieben wach in dieser Nacht und beteten in ihrer Herzensangst.

Am anderen Morgen flüsterten und munkelten die Nachbarn miteinander, denn vieles war geschehen in dieser bänglichen Nacht. Dort, wo der Wald der Witwe

gestanden war, breitete sich ein weiter, blaugrün schimmernder See aus, dem noch einzelne Tannenwipfel in stummer Trauer ragten. Und vom Ritter erzählte man sich, er wäre mitten in der Nacht in wilder Hast auf und davon geritten ins Unwetter hinein. Und da man später nie mehr Kunde von ihm vernahm, flüsterte man gar Schlimmes über sein seltsames Verschwinden.

Der See aber blieb und ruht heute noch in stillem Frieden zwischen den Waldhügeln des hinteren Thurgaus. Und wenn nicht einige Fischer später erzählt hätten, ihre Netze hätten sich oftmals noch im Astwerk der Bäume verfangen und wären zerrissen und zerfetzt aus der Tiefe getaucht, so wüsste man wohl heute nicht mehr so genau, wie der Bichelsee entstanden ist.



Der Bichelsee um 1907 (aus der Sammlung Heinz Auer, Bichelsee)



Gerne werden wir Sie in den kommenden NBB Ausgaben über das Jubiläumsjahr und die Aktivitäten informieren. Folgende Daten sind bereits fixiert und können im Terminkalender eingetragen werden.

| | |
|-----------------------------|--|
| Montag, 21. März 2005: | Generalversammlung |
| Samstag, 7. Mai 2005: | Saisonöffnung |
| Mittwoch, 1. Juni 2005: | Jubiläumfeier (zusammen mit Musik und Gesang am See) |
| Freitag, 2. September 2005: | «Faszination Flora und Fauna am Bichelsee» (Botanischer Spaziergang unter kundiger Führung) |

Bichelsee-Balterswils Gartenhaag- und Landstreicher

Folge 22

Versneiter Winterdienst

Wenigstens die Tafel könnte mit einem automatischen Wischersystem ausgerüstet werden, dass man nicht nur auf der Strasse sieht, was einen erwartet.

Gemeindegrenze bedeutet auch Grenze des Winterdienstes. Wo kämen wir da hin, wenn die einen den anderen den wenigen Schnee noch wegpfeifen oder wegwälzen würden.



Abschluss der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal Bilanzsumme gestiegen

Die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal zeigt sich mit dem Jahresabschluss 2004 sehr zufrieden. Die Bilanzsumme ist um 13,2 auf 323,5 Millionen Franken gestiegen.

«Trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld und grossem Konkurrenzdruck kann die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal in ihrem 105. Geschäftsjahr auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken», so eine Medienmitteilung. Die Bilanzsumme stieg auf 323,5 Millionen Franken an, was eine Zunahme von 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dieser Anstieg entspreche dem angestrebten Wachstum der Bank. Im hart umkämpften Markt stiegen die Hypothekarforderungen um 7,8 Millionen Franken an, was 2,9 Prozent entspricht.

Mehr Kundengelder

Dank attraktiven Konditionen seien die Kundengelder um 14,3 auf 223,6 Millionen Franken gewachsen, so die Bank. Diese Entwicklung könne als überdurchschnittlich bewertet werden und bedeute einen Marktanteilgewinn. Zu diesem Ergebnis hätten auch die 240 neuen Mitglieder beigetragen. Die älteste Raiffeisenbank der Schweiz hofft, das viertausendste Mitglied noch im Spätsommer 2005 aufnehmen zu können. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft als wichtigste Komponente des Kredit- und Spargeschäftes hat um 5,4 Prozent auf 5,16 Mio. Franken zugenommen. Die Raiffeisenbanken sind auch Spezialisten in der

Finanz-, Vorsorge- und Pensionsberatung. Die Anlagen in den Depots nahmen um 10,9 Millionen Franken oder 15,4 Prozent zu. Die Depotbestände betragen per Ende 2004 81,8 Millionen Franken. Dank dieser Entwicklung habe sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 16,8 Prozent auf 430 000 Franken erhöht, ist in der Medienmitteilung weiter zu lesen. - Der Zuwachs konnte auch dank der Kooperation mit der Bank Vontobel erreicht werden.

Höherer Bruttogewinn

Der Bruttogewinn per Ende 2004 betrug 2,86 Millionen Franken, gegenüber 2,76 Millionen Franken im Vorjahr. Bankleiter Ruedi Bleichenbacher zeigt sich darüber sehr befriedigt. Der Geschäftsaufwand hat um 130 000 Franken auf 3,285 Mio. Franken zugenommen. Die vorsichtige Kreditpolitik und das aktive Risikomanagement hätten dazu geführt, dass nur 4 000 Franken für Not leidende Kredite und Debitorenverluste aufgewendet werden mussten, so die Bank. Der Betriebserfolg vor Steuern beträgt 2,59 Millionen Franken.

Gewinn von 230 000 Franken

Für die Bildung von stillen Reserven seien 1,5 Mio. Franken verwendet worden. Für die geschuldeten Steuern 2004 wurden 880 000 Franken zurückgestellt. Der ausgewiesene Gewinn beträgt 230 000 Franken gegenüber 99 000 Franken im Vorjahr. Die Generalversammlung wird am Freitag, 29. April, in Balzerswil durchgeführt.



Telefon 071 969 46 55
E-Mail egon.wild@mobi.ch

1400SA03GA

*Für Versicherungsfragen steht Ihnen
Herr Egon Wild gerne zur Verfügung.*

Ihr Versicherungsschutz soll ganz Ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechen, keine Lücken oder Überschneidungen aufweisen und deshalb regelmässig überprüft werden – dies sind die wichtigsten Anliegen in meiner Tätigkeit.

Ich freue mich deshalb, Ihre Vertrauensperson für Versicherungsfragen aller Art zu sein.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Sirmach
Frauenfelderstrasse 7a, 8370 Sirmach
Telefon 071 969 46 66, E-Mail frauenfeld@mobi.ch

Veranstaltungen

Februar 2005

| | | | | |
|-------|------------|-------|---------------------------------|---|
| FR | 11.02. | 20:15 | Jahresversammlung | Männerriege Balterswil |
| FR | 11.02. | 20:00 | Generalversammlung | Musikgesellschaft Eintracht |
| MO | 14.02. | 20:00 | Jahresversammlung | Damenchor Balterswil |
| MI | 16.02. | 19:30 | Jahresversammlung | Frauen-gemeinschaft |
| MI | 16.02. | | «Schulreise» | Angestellte / Behörde Volksschul-gemeinde |
| DO | 17.02. | 20:00 | Konzert mit dem russischen Chor | Evangelische Kirchengemeinde |
| FR | 18.02. | 20:00 | FDP - Treff | FDP Ortspartei |
| FR | 18.02. | 19:00 | CD-Börse | Groovy |
| SA | 19.02. | 19:00 | Toggettturnier | Groovy |
| SA | 19.02. | 13:30 | Schülerkonzert | MIBB |
| SO | 20.02. | 14:00 | Konzert | Jugendmusik Tannzapfenland |
| MO | 21.02. | 19:30 | Schulübung Zug 1 | Feuerwehr |
| DI | 22.02. | | Vortrag Kräuterheilkunde | Gemeinnütziger Frauenverein |
| DO | 24.02. | 19:00 | Vollmond-Treff | Historischer Verein |
| DO | 24.02. | | Generalversammlung | Verein Jungsch |
| DO | 24.02. | | Musik-Stubete | Rest. Löwen am Bichelsee |
| FR | 25.02. | | Help Jugendgruppe | Samariterverein |
| FR | 25.02. | 19:00 | Filmbend | Groovy |
| FR | 25.02. | | Generalversammlung | TSV Bichelsee |
| FR | 25.02. | | Generalversammlung | Evang. Kirchenchor Bichelsee |
| FR | 25.02. | | Unterhaltungsnachmittag | Seniorenkreis |
| SA | 26.02. | 08:00 | Übung: Spez. Atemschutz | Feuerwehr |
| SA | 26.02. | 19:00 | Generalversammlung | SG Balterswil-Hfwil |
| FR-SO | 25.-27.02. | | Behördewahlen | Volksschul-gemeinde / Politische Gemeinde |
| SO | 27.02. | | Skiplausch für Jedermann | TSV Bichelsee |
| SO | 27.02. | 10:00 | Oekumenischer Suppentag | Kirchgemeinden |
| MO | 28.02. | | Kirchgemein-deversammlung | Evangelische Kirchengemeinde |
| MO | 28.02. | 19:30 | Schulübung Zug 2 | Feuerwehr |

März 2005

| | | | | |
|-------|------------|-------|---------------------------------------|--|
| DI | 01.03. | 19:15 | Dienstags-Jass | Rest. Landhaus Bichelsee |
| DI | 01.03. | 19:30 | Jahresversammlung in Münchwilen | Tageselternverein Sirmach und Umgebung |
| FR | 04.03. | 19:30 | Generalversammlung | Samariterverein |
| FR-SA | 04.-05.03. | | Klausurtagung Lehrkräfte/Behörde | Volksschul-gemeinde |
| FR | 04.03. | | Oekumenischer Weltgebetstag | Kirchgemeinden |
| FR | 04.03. | 20:00 | Jahresversammlung | Historischer Verein |
| FR | 04.03. | 20:00 | Generalversammlung | Samariterverein |
| SA | 05.03. | 10:00 | CVP - Stamm | CVP Ortspartei |
| SA | 05.03. | 13:00 | Übung: Kader | Feuerwehr |
| SA | 05.03. | | Generalversammlung | Tennisclub Balterswil-Bichelsee |
| MO | 07.03. | | Jugendfördernde Vereine | Politische Gemeinde |
| DI | 08.03. | | Bäuerinntagung | TG Kath. Frauenbund |
| DI | 08.03. | | Generalversammlung | Ludothek |
| DI | 08.03. | 08:00 | Bundeshausbesichtigung | Frauen-gemeinschaft |
| MI | 09.03. | 20:00 | Kirchgemein-deversammlung | Katholische Kirchengemeinde |
| DO | 10.03. | 20:00 | Hauptversammlung | Groovy |
| FR | 11.03. | | Generalversammlung | Elektra Bichelsee |
| FR | 11.03. | 19:00 | Chinesisch Essen | Groovy |
| SA | 12.03. | | Jungbärgfeier | Politische Gemeinde |
| SA | 12.03. | 17:00 | Fiire mit de Chläine (in ref. Kirche) | Kirchgemeinden |
| SA | 12.03. | | Jahresversammlung | SG Bichelsee-Itaslen |

Schulferien

| | | |
|---------------|-----------------|-------------|
| 25.03.-10.04. | Frühlingsferien | Volksschule |
|---------------|-----------------|-------------|

Entsorgung

| | | | |
|----|--------|----------------|-----------------------|
| DO | 10.03. | Papiersammlung | Oberstufe Lützel-murg |
|----|--------|----------------|-----------------------|

• Termine und weitere Gemein-de-news sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch